

Was mich wütend macht

Fortsetzung eines vorgegebenen Anfangs

Patrick Bucher

15.05.2018

1. Version

Weisst du, was mich so wütend macht? Die Ansichten dieser selbsternannten Experten für die Probleme Anderer zu hören. Diese Lebensarithmetiker, die es schaffen, mit nur einer gegebenen Grösse die kompliziertesten Gleichungen zu lösen, und haben diese noch so viele Unbekannte. Diese Spezialexperten auf allen möglichen Spezialgebieten, die bereits eine Lösung gefunden haben, bevor sie das Problem kennen. Diese nicht ernannten Sonderermittler mit selbstausgestelltem Durchsuchungsbefehl für meine Privatgemächer, denen ich ohne Not nicht meine Wohnungstür öffnen würde. Diese geistigen Eunuchen, die wissen, wie man es macht.

Von allen lästigen Besserwissern sind mir die Ernährungsberater und Gesundheitsexperten die widerwärtigsten. Diese Feierabendphysiologen, die einem ihre im minutiösen Studium von Gratiszeitungen angeeigneten sich jeden zweiten Tag widersprechenden Ernährungs- und Bewegungstipps ständig unreflektiert ins Ohr brüllen müssen.

2. Version

Weisst du, was mich so wütend macht? Die Meinungen und Ratschläge dieser selbsternannten Experten für die Probleme Anderer zu hören! Diese an Zahlenanalphabetismus leidenden Lebensarithmetiker, die glauben, mit nur einer einzigen gegebenen Grösse die kompliziertesten Gleichungen im Leben ihrer Mitmenschen lösen zu kommen, und haben diese Probleme noch so viele Unbekannte. Diese Spezialexperten für alles und noch viel mehr, die ein Problem

gar nicht zu kennen brauchen, um eine Lösung dafür zu finden. Diese von niemandem ernannten Sonderermittler mit selbstausgestelltem Durchsuchungsbefehl für mein Privatleben, die ich nur unter vorgehaltener Waffe in meine Wohnung hineinlassen würde. Diese geistigen Eunuchen, die glauben zu wissen, wie man es macht. Diese fehlgeleiteten Navigationskünstler, die den Heiligen Gral gefunden zu haben glauben, und noch nicht einmal Sand in der Sahara finden würden.

Von all diesen lästigen Besserwissern und Wichtigtuern sind mir die selbsternannten Gesundheitsexperten die widerwärtigsten, besonders wenn es sich dabei um zwanghafte Ernährungsberater mit verbaler Inkontinenz handelt, die immer und überall ihre Sprechblase entleeren müssen. Diese Wochenend- und Feierabendphysiologen, die sich mit widersinnigen Ernährungstipps aus der Gratiszeitung – ihre einzige geistige Nahrung als karges Frühstück und Nachtmahl – vollstopfen und diese schwallartig über einen herauskotzen müssen, wenn man gerade in etwas ihrer Meinung nach Ungesundes beißen will: Solche hirnrissigen Ratschläge, die noch falscher sind als falsch, sodass selbst das Gegenteil davon noch falsch wäre, und der Kompromiss aus ihrem Ratschlag und dem Gegenteil davon *noch viel falscher*! Diese inkompetenten Köche, die gerne in ihrem abgestandenen Gedankenbrei herumrühren, ihre eigenen Gerichte aber niemals selber essen, da sie sich daran den Magen verderben würden.

Von diesen Analphabeten mit Schreibtipps fange ich besser gar nicht erst an! Kürzere Sätze schreiben soll ich, predigen sie, denn so *verstehe man die Kernaussage des Textes besser und müsse sich dabei nicht so anstrengen*. Soll ich mich etwa der Satzlänge an Lesern orientieren, deren Aufmerksamkeitsspanne nicht übers Zeilenende hinausreicht, und mit allem, was nicht zwischen zwei Gehirnwindungen passt, geistig überfordert sind? Und überall diese Deppenleerzeichen und Idiotenapostrophe! Es heisst *Durchsuchungsbefehl* und nicht *Durchsuchung's Befehl*! Da komme ich doch letztens an einem Raum in unserem Institut vorbei, der mit *Projekt Arbeitsplätze* angeschrieben ist. Ich freute mich schon: *Endlich befasst sich jemand in einem Projekt mit der Arbeitsplatzproblematik*, doch handelt es sich bloss um einen Raum mit *Projektarbeitsplätzen*! Wie soll man sich da noch mit den Leuten verständigen können?

Und immer diese neunmalklugen Floskelschleuderer, die jeden Gedanken mit einer vormals aufgesammelten Worthülse umfassen müssen, um ihn so in ihren zu klein geratenen geistigen Setzkasten ablegen zu können, wo bis es bald ganz verstaubt und abgestanden ist! Es mag ja sein, dass nichts in den Gedanken sein kann, was nicht vorher in den Sinnen war, doch sollte man sich auch nichts auf die Zunge legen, was zwar vorher in den Sinnen war, aber von dort aus nicht den Umweg über die Gedanken nahm!

Und überhaupt, *diese Leute*! Zum Davonlaufen!